





R 3.76 Q



Die groſſe  
P R A C T I C A  
A S T R O L O G I C A,

Das iſt:

**P**rognosticon von dem  
Gewitter der vier zeiten / Krebsgange vnd  
sichtbarer erscheinung der 5. Planetensternen am Him-  
mel / von Finsternissen / Krieg / Keysefarten / Kranckheiten / Berg-  
werck / vnd von den Früchten der Erden vnd Bäumen / anſſs Jahr nach  
der heiligen vnd Gnadenreichen Geburt vnſers  
Herrn Jesu Christi

I 6 I I

Zu finden stehen die Länder vnd Städte vnter den 12. Him-  
ſiſchen Zeichen / zu besserem verſtande der Practica / vnd des glücks vnd un-  
glücks in den Keysefarten vnd Rauffhandel zu Lande vnd zu Wasser / gegen  
dem Abende vnd Witternacht / vnd sonsten zu nuzge allen fromen vnd verſten-  
digen Christen in Meiffen / Sachsen / Warcken / vnd in den benachbarten Län-  
dern vnd Städten des Deutschlandes / nach beyden zahlen  
in das 42. Jahr fleiffig gestellet vnd publiciret /

Durch

Magistrum Albinum Mollerum von Straupitz / alten  
Theologum vnd Astronomum / in dem Marggraff-  
thumb Niederlausitz / etc.



Leipzig / Mit Römischer Keyf. May Freiheit.



Dem wolgebornen Herrn/ Her-  
ren Jochim Schencken/ Herrn von Landes-  
berg/ Herrn auff Buchholz/ ic. in der Marcken/  
meinem gnedigen Herrn vnd großmechtigen Pa-  
tronen :

Zu sondern Ehren vnd glückseliger Wolsahrt/ ge-  
setzet/ dedicatiert vnd verehret/

Durch

Magistrum Albinum Mollerum, von Straupitz/  
Alten Theologum vnd Astronomum, seines Alters 69,  
Jahr/ vnd in der stellung seiner Calender 42. Jahr.



Von den 16. Winden der Ge-  
lehrten vnd Ackerleuten.



I.

Von den Namen der drey warmen vnd trockenen Morgen-  
oder Osten Angelwinden.

1. Ostnordost wehet von dem Auffgange des Sommers.
2. Ostenwind kommet her gerade von auffgange des Lenzen.
3. Ostsudost bläset von dem Auffgange des Winters.

¶ ¶

Von

2.

Von den Namen der 3. warmen vnd feuchten  
Mittages Angelwinden.

1. Sudsüdost wehet von Mittage der Seiten des Aufgangs.
2. Sudenwind kommet her gerade von der Mittagelinien.
3. Sudsüdwest bläset von Mittage der seiten des Nidergangs.

3.

Von den Namen der 3. kalten vnd feuchten  
Abends Angelwinden.

1. Westsüdwest wehet von dem Nidergange des Winters.
2. Westenwind kommet her gerade vom Nidergange des Lengen.
3. Westnordwest bläset von dem Nidergange des Sommers.

4.

Von den Namen der 3. kalten vnd trocknen  
Mitternachts Angelwinden.

1. Nordnordwest wehet von Mitternacht der seiten des Nidergangs.
2. Nordenwind kommet her von der Mitternachtslinien.
3. Nordnordost bläset von Mitternacht der seiten des Aufgangs.

5.

Von den Namen der 4. gemischten Mittelwinden/doch mehr  
der Naturen/ dess: v Namen erst gedacht.

1. Sudost wehet zwischen dem Mittage vnd Aufgange.
2. Sudwest kommet her zwischen dem Mittage vnd Nidergange.
3. Nordwest bläset zwischen der Mitternacht vnd Nidergange.
4. Nordost wehet zwischen der Mitternacht vnd Aufgange.

Wol zu mercken.

Der Lengenfaat dienen am besten die warmen vnd feuchten Suden-  
winde.

Der Herbstfaat aber seynd zuträglicher die felschen feuchten Westen-  
winde/ wo der Acker nicht zu naß vnd niedrig gelegen / sonsten seynd dazu gut  
die warmen vnd trocknen Morgen oder Ostenwinde.

Diesen allen sind zu wider / hinderlich vndschädlich die kalten / trocknen/  
vnfruchtbaren Mitternacht oder Nordenwinde.

Von

Von den Namen der 32. Winde der  
Schiffleute vnd Händler zu Meer  
vnd Seefahrt.

1.  
Die Schiffleute vnd Händler zu Meer vnd Seefahrt/  
wegen zurechtlicher Schiffung vnd Seglung/ sehen 32. Winde/ alle 5.  
vom Morgen. 1. Ostnordost. 2. Ostnorden. 3. Ostenwind. 4. Ostsu-  
fuden 5. Ostsudost.

2.  
Auch 5. vom Mittage 1. Sudost. 2. Sudostsuden. 3. Sudwind. 4. Su-  
denzuwesten. 5. Sudsüdwest.

3.  
Auch 5. vom Abende. 1. Westsüdwest. 2. Westensufuden. 3. Westwind  
4. Westensnorden. 5. Westnordwest.

4.  
Auch 5. vom Mitternachte. 1. Nordnordwest. 2. Nordenszuwesten. 3. Nord-  
wind. 4. Nordensnorden. Nordnordost.

5.  
Darnach haben sie 12. Mittelwinde/ als 3. zwischen dem Aufgang vnd  
Mittage 1. Sudsuden. 2. Sudost. 3. Sudostsuden.

Auch 3. zwischen dem Mittage vnd Niedergange. 1. Südwestsuden.  
2. Südwest. 3. Südwestsuden.

Auch 3. zwischen dem Niedergange vnd Mitternachte. 1. Nordwestsuden.  
2. Nordwest. 3. Nordwestsnorden.

Auch 3. zwischen der Mitternachte vnd Aufgange. Nordostsnorden. 2.  
Nordost. 3. Nordostsuden.

Zu gedenccken.

Zu welcher Jahres zeit aber solche Winde blasen/ auch vnter allen die  
Westen vnd Suden Winde am schädlichsten zu Meer vnd Seefahrt/ das ist  
angewizt bey den Monden de. Practica Astrologica, &c.

A 3

PRA-



Prognosticon

Von dem Gewitter der vier vnterschiedlichen zeiten/welche durch den natürlichen lauff der Sonnen vnterschieden werden des 1611. Jahres.

1.

Von dem Winter.

**D**er Winter hebet an vershienen 1610 Jahres den 12. alten 22. tag newen Decemb. vmb 10. stunden 4. minut. vor mittage/gleich wann aufsteigen der rechte Hundsstern des ♀ vnd zu lauffen die ♀ (so in der zeit der Abendstern) nahe bey Steinbocks Schwanzsternen/ auch der ♀ vnd am schein zunehmenden Monden in dem ersten / das Blüchrad vnd der ♀ vnter des ♀ Hornsternen in dem andern. Der hinder sich lauffende ♀ in dem sechsten / des Sco pions Herzstern vnd der ♀ in dem 10. der böse ♀ vnd die Sonne zwischen dem 11. vnd 12. Hause des Himmels. Aus diesen vnd andern vrsachen solle erfolgen in gemein ein vnbeständiger Winter/eines theils kalt mit frost/reiff/ bösen nebeln/Winden/Nordosten vnd Sudosten/vnd des andern theils gelinde vnd feuchte/ mit regen. schneen/grossen Winden/Sudwesten/Westen vnd Nordwesten

Vor/in vnd nach newen vnd alten Wehenachten werde sich das Wetter oft verendern / sezt feuchte / windig / vnstete / balde auch frostig mit reiff/ schneewolcken/ Winden / Nordost/Sudwest / zuzeiten auch mit Sudost vnd Nordwest/ auch etwan mit regen/schneen/grossen Winden/Westen / vnd mit Sonnenschein vermischer.

Der anfang des newen Ianuarii werde sein gelinde / feuchte / vnstete/ windig / Aber der anfang des alten Ianuarii, vorab vmb die alten drey Königen/drewe kaltes Gewitter mit feuchten schneewolcken/grossen Winden/Sudwesten vnd Nordwesten / oder Nordosten. Das mittel alten Ianuarii vnd newen Paulen Befehrungen / werde anhalten mit frost / reiff/ schneewolcken/ Winden/ Nordosten / Sudosten vnd Nordwest. n. darauff dann zu ende des newen Ianuarii gedencet wird ein gelindes / vnstetes Wetter mit feuchten Winden / Sudwesten / Abir zu ende des alten Ianuarii, drewe der ♀ vnd ♀ frost/reiff/ oder kalten Wind/Nordosten vnd Sudosten mit Schneewolcken/ doch ferner am tage gelindes vnd klares Wetter/mit zu milchen Nachtfrost vnd reiff/ wegen gemischer Constellation der Planeten.

Der

Der Anfang neuen vnd alten Februarii werket auff harten frost vnd  
Reyß mit den Winden/ Nordost vnd Nordwest / balde auch mit schneen vnd  
Windin/ Sudwesten/ wegen zusammengange der  $\odot$  mit dem Saturnen/ vnd  
 $\uparrow$  mit dem Mercurien. Das mittel alten Februarii, oder vor vnd nach neuen  
Matthias Apostel werde anhalten mit frost/ oder mit dem kalten/ feuchten vnd  
windigen Gewitter/ beneben wunderbaren Himmelszeichen/ so die Kälde ster-  
cken können/ sonsten ist auch allda zum regen vnd schneen geneigt/ mit den Win-  
den/ Suden vnd Westen/ der lauff des Mars vnter den Siebensternen / anzur-  
sehen des abends in der nacht beym klaren wettern.

Dem das ende alten Februarii, oder der Anfang neuen Martii werden  
sich besser anlassen mit gelinden vnd guten wettern / ob wol allda der nachfol-  
gende Krebsgang des Mercurien sich arren werde zum kalten Winden / Nord-  
ost vnd Sudwest/ Schneen oscken/ oder zum kalten/ windigen/ feuchten / vnster-  
ken Gewitter/ so wird es doch zuerdulden seyn.

Der Anfang alten Martii, oder vmb neuen Gregorius vnd Gerrrudin/  
helt frische Regen vnd Hagel mit den grossen Winden / Sudwesten vnd We-  
sten/ ein kaltes/ feuchtes / windiges/ vnbeständiges Gewitter / mit vielen bösen  
zeitungen/ aus vielen Ursachen/ daß erwan der gütige Jupiter allda zugleich mit  
seiner anderen station vnd richtigen lauffe endern vnd lindern kan / zeit einge-  
mischten Sonnenschein / das denn wol zu mercken / wegen der widerwertigen  
Planeten vnd Sternen / weil allda durch etliche angedeutet wird ein kaltes/  
nasses/ windiges/ vnbeständiges Gewitter/ vnd durch etliche ein gutes Wetter/  
doch windig mit vnsteren Sonnenschein / etc.

I I.

## Von dem Lenz oder Frühling.

**D**er Lenz oder Frühling fehet an in dem 1611. Jahre den 11. alten / 21.  
tag neuen Martii vmb 1. stund 14. minut nach mittage / gleich wann  
allda asc. indret 14. grad. des himlischen Löwen / vnd zulauffen der  
Planet Saturnus/ Venus/ sest der Morgenstern vnd Mercurius retrogradus  
in dem 8. die Sonne in dem 9. des Widder Hornsternen in dem 10. der  
Mars / das Drachenheupt vnd der Monde am schein zunehmende auff der  
Jacobstrassen in dem 11. vnd der Jupiter vmb das 12. Haus des Himmels.  
Auff welchen natürlichen lauff der himlischen Lechtern / Planeten vnd Ster-  
nen/ vnd in betrachtungen anderen Ursachen mehr / wird angedeutet in gemein-  
lich vnbeständiger Lenz/ eines theils kalt/ trocken/ mit frost/ reyß/ bösen Nebeln/  
Winden/ Nordost vnd Nordwest / des andern theils warme / feuchte / vnstere  
mit donner / regen vnd grossen Winden / Suden / Sudwesten vnd Westen.  
Wie.

Wie denn solches kaltes vnbeständiges/feuchtes vnd windiges Gewitter gedeutet wird zu mittel vnd ende alten Martii, oder zu dem anfang neuen April/ mit warmlechten Sonnenschein / wunderbaren Regenbogen/ oder andern Himmelszeichen/dardurch das Gewitter kan vielmal geendert vnd gelindert werde.

Der anfang alten Aprilen helet gutes doch vnstetes wetter / feuchte mit Winden / Sudwest/ Nordost / auch Sudost vnd Nordwest. Zu mittel alten oder zu ende neuen Aprilen wird gedreuet frost/reyff/ kaltes Gewitter mit durren Winden/Norden vnd Osten / dergleichen auch zu ende alten Aprilen mit Hagel vnd Wind Nordwest. In summa / wann allda der Jupiter in dem Krebs vnd die Venus zu ende der Himmlischen Fischen nicht frische Regen drunter mischen/ mit den Winden/ Suestwest vnd Westen/so werde der April seyn fast kalt vnd vnfruchtbar mit den Winden/ Osten vnd Nordosten / auch etwan mit neuen Himmelszeichen.

Der anfang des alten Meyen solle wol wittern / aber in der wochen vor vnd nach alten vnd neuen Pfingsten werden gedreuet kalte vnd schädliche vngewitter/ mit beyföge des schädlichen Dngewitters/ sonst wird in gemein der Meyen seyn frisch/feuchte / vnstete mit regen vnd grossen Winden / Westen/ Sudwesten vnd Süden/ da denn zu ende des alten Meyen / durch den zusammengang Iouis & Martis in sine Cancri, gedreuet Donner/Plazregen/ Hagel mit den grossen Sturmwind Westnordwest / wunderbaren Regenbogen/ oder andern Himmelszeichen.

Weil auch zu anfangen alten / oder zu mittel neuen Iunii, zu wirtzen der transitus Iouis & Martis per Constellationem nebulosam cancri, so wird dardurch allda gedeutet gutes Wachswetter mit frischen regen / Donnern/ Winden/ Süden/ Sudwesten/ Westen vnd Nordwesten / vnd mit einer guten vnd fröhlichen zeit.

### III.

## Von dem Sommer.

**D**er Sommer des 1611. Jahres / hebet an den 12. alten vnd 22. tag neuen Iunii vmb 9. stund. 48. minut. vor mittage / gleich wann aufzugehen Cauda Leonis, des Leuen schwanzstern von der naturen des Saturnen vnd der Venus auch 107. mal grösser als der vmbkreis der Erden begreifende in sich 5400. deutscher Meilen / vnd erscheinet in der zeit der Monde prope frontem Scorpii vnd der böse Drachenschwanz in dem 4. das Glückrade in dem 5. der Krebsgengige Saturnus in dem 7. die Venus oder Morgenstern in dem 9. das Drachenhaupt vnd die Sonne in dem 10. der Mercurius / Jupiter vnd Mars in dem 11. Hause des Himmels. Auff welche

welche Constitution der Planeten vnd Sternenn/ vnd auff andere bedeutungen/  
wird in geman gedeutet/ fast ein solcher temperierter Sommer wie gewesen vor  
zween Jahren/ anfanglichen frisch/ feuchte/ windig/ mit mercklichen vngewit-  
ter/ von frischen regen/ grossen Winden von abende/ vnd mit besorge des Ha-  
gels/ wie denn darzu geneiget ist der Vollemond des alten Virus/ aus vielen  
ursachen.

Darnach werde der Brachmon wol wittern/ vnangesehen/ des Satur-  
nen vnart/ vnd daß vmb das ende alten Iunii, oder zu anfang newen Iulii,  
durch den congressum Iouis & Mercurii, gedrewet werden Donner vnd  
Platzregen mit grossen Sturmwind/ Westnordwest/ so kan doch solches Un-  
gewitter gelindert werden durch den eingemischten guten sechsten schein der  
Venus vnd andere gute Sternenn/ wann nur die Menschen frem seyn/ vnd  
Gott bitten werden vmb ein gutes Wachteretter/ ja vmb den Segen Gottes/  
so wird es allda keine sondere noch haben. Denn ob wol der anfang alten/  
vnd das mittel newen Iulii, sich arten werde zum frischen regen/ starcken win-  
den/ 3. Westen vnd Nordwesten/ wegen Congression der Sonnen vnd des  
Mercurii in dem kalten/ nassen vnd windigen zeichen des himlischen Krebs/  
so kan doch auch warmes vnd trockenes Wetter drunter gemischt werden/ mit  
den Winden/ Nordosten vnd Osten/ wegen Jupiter vnd Mars in dem hitzigen  
vnd trockenen Löwen/ so auch geneiget zum donnern/ &c.

Solches aber viel mehr zu mittel des Sommers/ anzufahen mit alten  
Margaretha/ da die Sonne in den Löwen tritt/ so ein warmes vnd trockenes  
Zeichen/ vnd die Sonne sich gewendet zu dem Jupiter in gleichen zeichen/ da-  
her dann gedeutet grosse hitze vnd trockenheit/ mit blitzenn/ donnern/ eingemisch-  
ten Regen/ oder frischen vngewittern/ vorab zu ende alten Iulii, oder zu an-  
fange newen Augusti, da denn durch den bösen Gegenschein des böshafften  
Saturnen vnd Mars/ gedrewet Donner vnd Hagel mit grossen Wind/ Nord-  
west/ wunderbaren Regenbogen/ oder andern Himmelszeichen/ vnd vielen bö-  
sen vnd trawrigen zeitungen.

Der anfang alten/ vnd das mittel newen Augusti, werden anhalten mit  
der wärme vnd trockenheit/ Winden/ Osten vnd Norden/ auch etwan mit blitz/  
Donner/ eingemischten Regen vnd grossen Sturmwind/ Westnordwest/ vor-  
ab bey dem Ersten Viertel des Monden der newen Maria Himmelfahrt/ vnd in  
der wochen vor alten Laurentius. Das Mittel alten Augusti, anzufahen mit  
dem Vollmonden des Dienstages vor newen Bartholomæus Aposteln/ wird  
von dem bösen gegenschein des Saturnen vnd der Sonnen/ gedrewet ein fri-  
sches vnd schädliches vngewitter von grossen Winden/ Nordwesten/ schäd-  
lichen Platzregen oder etwan Donner vnd Hagel/ mit besorge des nachtrasts  
vnd



9ffs/ so es nicht endern vnd ändern der Jupiter vnd die Venus in dem Löwen/ mit frischen Nebeln oder Tawen/ vnd mit frischer Luft vnd Winden/ Norden vnd Nordosten.

Das Ende alten Augusti mit dem letzten Viertel des Monden vnd Mittwochs vor neuen Egiolus/ werde nach den frischen regen oder nebeln vnd Winden/ Nordwest oder Südwest/ des mehrtheils gutes Wetter haben/ auch gute zeit bringen/ wegen der guten zusammenkunft des Jupiter vnd Venus in Löwen anzusehen des Morgens vor der Sonnen auffgang.

Der anfang alten vnd das Mittel neuen Septemb. werden sich neigen zum frischen regen/ Nebeln oder Tawen/ Winden/ Südwesten vnd Nordwesten/ neuen Regenbogen/ oder andern Himmelszeichen/ sonsten wird allda der Mars vnter den stralen der Sonnen/ vielmals den Regen mindern/ daß also mehr trockene als feuchte zeit zuerfahren.

### III.

## Von dem Herbst.

**D**er Herbst des 1611. Jahres gehet recht an den 13. alten vnd 23. tag neuen Septemb. vmb 9. stund. 10. minut. nach mittage/ gleich wann allda ascendiret fast der 22. grad. der Himlischen Zwillingen/ vnd zu lauffen der Planet Jupiter in dem 4. die Venus der Morgenstern vmb das 5. die Sonne/ der Mars vnd Mercurius prope spicam Virginis in dem 7. der Krebsgenzige Saturnus in dem 10. vnd der am schein abnehmende Mond in dem 11. Hause des Himmels. Daher dann gedemert wird onfenglichen ein schöner/warmer/ trockner Herbst/ mit Himmelszeichen/ eingemischten bösen Nebeln/nachtfrost/ reyff/ Winden/ Ostnordost/ Nordost/ Norden vnd Nordwest/ zuzeiten auch Südost/ wie denn solches Gewitter gemein seyn werde zu mittel alten Septembris.

Zu ende aber alten Septemb. oder zu anfangen neuen Octob. werden von der Congression der Sonnen vnd Martis prope spicam Virginis, gedrewet blißen/donnern/ regen mit grossen Winden/ Westsüdwest vnd Südwest/ wunderbaren Regenbogen/ vnd anderen Himmelszeichen/ vnd weil allda zugleich zu wirken die verjährige Monsternus in dem Himlischen Krebs/ so werde diese vnd nachfolgende Herbstzeit fast unbeständiges/ feuchtes/ windiges Wetter haben/ vnangesehen/ daß der Mars vnter den stralen der Sonnen den Regen mindern könne/ so ist doch eben warzunehmen die oben gedacht vnd wirkende Monsternus/ ob solche nicht bringen werde mehr Regen/ als Mars trockenheit bey der Sonnen/ das ist zu richen auff die erfahrungen/ wegen der vnuerstendigen vnd verehrern der freyen vnd edlen Sternkunst/

vnd

vnd seynß auch an einem andern orte mehr vrsachen angezeiget / ward  
umb das Gewitter sich vielmals anders erzeigen kan als da prognosticiret wor-  
den. So ist auch vnnotig viel Lateinisches dinges einzuführen / weil hiemit  
dem gemeinen Volcke nichts gedienet.

Der anfang alten / oder das Mittel neuen Octob. werden sich wol an-  
lassen mit guten Wetter / Aber gleichwol daneben mit eingemischtem bösem  
Nebeln vnd Regen / Winden / Sudwest / auch Nordwest vnd Nordost / so wol  
Himmelszeichen mit veränderungen des wetters.

Das Mittel alten Octob. anzufahen mit dem Vollmonden der neuen  
Besula / dreuet frost vnd reiff / oder ein kaltes Gewitter / von eingemischtem  
frischen Regen / Hagel / starcken Winden / Sudwest / Westen vnd Nordwest.  
Solches aber viel mehr zu ende alten Octob. oder zu anfang neuen Novemb.  
Denn weil alda congregiren der Mars vnd die Venus / so wol die Sonne vnd  
der Mercurius / in dem kalten / nassen vnd windigen Scorpion / so wird alda  
gemeine seyn das kalte / nasse vnd windige Gewitter / mit einem vnbeständigem  
Sonnenschein / vnd vielen bösen zeitungen.

Gleiches Gewitter ist zuerfahren im Novembri / denn weil alda zulauf-  
fen die Sonne / Mars / Venus vnd Mercurius in dem Scorpion / dahin ge-  
worfen der Saturnus seinen bösen Quadrateschein / so wird sich das Wetter  
alda (vorab zu mittel vnd ende alten Novemb.) wunderbar erzeigen / mit den  
dreyen grossen vnd kalten Winden / Westen / oder von Abende / vielen regen vnd  
hageln / vasserem Sonnenschein vnd seltsamen Regenbogen / oder andern Him-  
melszeichen / vnd so der gürtige Jupiter im Löwen das kalte vnd nasse Dnge-  
witter nicht lindert / so würde das Wasser von vielen regen groß werden / vnd  
an etlichen nassen ortern grossen schaden thun / vorab so da gelegen nahe an  
grossen wassern. Denn solchen ist auch zu wieder vnd schädlich die wirkende  
Monsternus in dem Krebs / re.

Der anfang alten / vnd das Mittel neuen Decemb. solten sich wol an-  
lassen solches aber mit einem vnbestand / grossen Winden / Sudwest vnd We-  
sten / vnd vielen regen / auch erwan Hagel / so fern es nicht endern vnd hindern  
der nachfolgende böse quadra Saturnen vnd Mars mit den Himmelszeichen /  
wie denn ferner gutes wetter gedeutet wird von der Constellation Iouis vnd  
Veneris / auch Iouis vnd der Sonnen / solches auch in den Calendern steht  
vnd (so Gott wil) vber ein Jahr mehr davon zu melden.

V.

Von dem Krebsgange vnd sichtbaren Erscheinungen  
der fünf Planetensternen / am Himmel des 1611. Jahres.

B u

I. Ca



## 1. Saturnus.

**D**er Planet Saturnus führet seinen Krebsgang am Himmel von dem 7. tag alten Junii, bis in den 23. tag alten Octob. mit veränderungen des Gewitters/vnd verhindernis der Saturnischen Menschen/ die haben sich vor allerley vnglücken zu hüten/wann sie ansehen den Saturnen bey'm Monden zu nacht den 6. tag alten Januar. weker den 2. vnd 29. Martij/ den 26. April. den 23. Meyen/ den 10. Junij/ mehr den 17. Julij/ auch den 23. Augusti/ den 9. Septemb. 6. Octob. 2. vnd 30. Novemb. auch den 27. vnd 28. tag alten Decemb. 2.

## 2. Jupiter.

Der Jupiter lauffet hinder sich in dem himlischen Krebs von anfang des Jahres bis auff den Sonntag Lætare/von dannen ist er directus bis in den 2. tag alten Decemb. dessen sich zu freuen die Joutalischen Menschen / vorab in ihrem handel vnd wandel / wann sie sehen werden den Jupiter bey'm Monden den 16. tag alten Januar. auch den 12. Feb. 12. Martij/ 8. April. 6. Maij/ 2. Junij/ weiter den 25. Augusti/ den 22. Septemb. 19. Octob. 15. Novemb. vnd 13. tag alten Decemb. 2.

## 3. Mars.

Der Mars hat seinen richtigen lauff das ganze Jahr / das denn irregulisch den Martialischen Menschen hohes vnd niedriges Standes. Den bösen Mars aber ansehen bey'm Monden den 12. tag alten Januar. 9. Feb. 9. Martij/ 7. April. 5. Maij/ 3. Junij/ den 1. vnd 2. Julij/ auch den 30. tag alten Julij/ doch nur ein wenig vnd ferner gar nicht zu sehen/ bis der Mars kömmer aus den stralen der Sonnen/ vnd hat sich ein jeder (vorab auff der Reisesfahr) wol vorzussehen in den oben gemelten Martialischen bösen tagen.

## 4. Venus.

Die Venus lauffet zu rücke in den Himlischen Fischen von dem 29. tag alten Januar. bis auff alten Gregorius/ mit verhindernis der Venus kindern Welt auch die Venus (der Jäger Thierstern) von anfang alten Januar. bis zu mittel alten Februar. nach der Sonnen niedergang nieder zu gehen/ so wird sie allda geheissen der Abendstern / dienstlich den wilden Thieren / Jägern vnd Wandersleuten zu nacht.

In dem Lenz aber / Sommer vnd Herbst / wird die Venus auffgehen vor der Sonnen auffgang/ vnd daher genennet der Morgenstern/ des morgens früe dienstlich den wilden Thieren / Jägern vnd Wandersleuten. Solches glück ber auff der jage/ Reisesfahr vnd in andern Venus sachen/ bedeut am meisten der Mond bey der Venus vnd Abendstern den 7. tag alten Januar. vnd hernacher.

Hernacher der Mond bey der Venus vnd Morgenstern den 30. tag alten Martij / 28. April. 28. Maij / 26. Junij / 26. Julij / 25. Augusti / vnd 27. Septemb./r.

### 5. Mercurius.

Der Mercurius lauffet hinder sich am Himmel von 26. tag alten Febr. bis in 21. Martij / darnach von 23. Junij bis in 16. Julij von 17. Octob. bis in den 7. tag alten Novemb. das denn hinderlich vnd schedlich den Mercurialischen Menschen / welche auch selben sehen werden den Mercurien in dem 1611. Jahre / wegen seines lauffes des mehrren theils vnter den stralen der Sonnen.

## V I

### Von der Finsternissen der Sonnen vnd des Monden.

1.

**I**n diesem 1611. Jahre den 31. alten Maij 10. tag newen Junij vmb 9. stund. 30. minut. nach mittage / geschicht zwar eine ganze Sonnenfinsternis zu mittel der zwillingen nahe beym Drachenheupt / aber solche alleine zu sehen bey den Völkern nach dem Occident / oder nach dem Niedergange der Sonnen/r.

2.

Darnach den 24. alten Novemb. 4. tag newen Decemb. vmb 9. stunden vor mittage geschicht die andere ganze Sonnenfinsternis im 11. grad. Sagittarii nahe beym Drachenschwang / Aber solche auch alleine zu sehen bey den Völkern gegen dem auffgange vnd mittage der Sonnen / da es denn auch in den nachfolgenden Jahren / wunderbar vnd erschrecklich zu gehen wird.

3.

Zum 3. durch die wirkungen der verährigen Monsternis in dem himlischen Krebs / wird gedrewer auff den Herbst dieses 1611. Jahres / veränderungen der Religion vnd Herrschafften / der Tode einer Königin / Fürstin oder Gräffin / auch etlicher Adeltichen Widfrawen / mancherley krankheiten / Pestilenz vnd anders vnglücke des gemeinen Volkes / beneden trawrigen vnterstand der Iouialischen Menschen / verderben der Fische in den Wassern / vn-sichere strassen / vorab zu Meer vnd Seefahrt / mit vielen raub / mord / schiffbruch von grossen Sturmwinden / 3. Westen vnd Sudwesten / vielen regen vnd Erdbeben an den grossen Wassern / vnd anders vnglücke mehr / auch zwischen den Blutsfreunden vnd Schwägern / hohes Geschlechts / vnd so da ergehen solle vber die länder vnd Städte vnter dem himlischen Krebs / vnd Steinbock /

socke/ zum theils auch vnter dem Widder vnd Wasserman / wie zu hinden der  
Pract. ca zu lesen.

VII.

Von Krieg vnd anderem  
Vnglücke.

1.

**W**eil in der neuen Christnacht der Mond zu lauffen bey dem kriegisch-  
en Mars / so wird dadurch gedreuet Krieg / Raub / Mord / Brand  
vnd anderes vnglücke / so da treffen kan die Einwohner vnter dem  
himlischen Widdern. Darnach vmb die neuen vnd alten drey Königen vnd  
Paulen Bekehrungen/ werden gedeutet kriegische vnd mancherley böse zeitun-  
gen/ am meisten aus dem Mittage vnd Abende. Zum dritten in der Fastnachts  
wochen werden sehr vbel stehen etliche grosse Herren/ ihre Räte vnd der Adel/  
vnd andere mehr vnter dem Wasserman / auch wenig gutes zuerfahren aus  
grossen Polenlande / vnd aus andern örtern vnter dem himlischen Stieren/  
aus vrsachen des kriegischen Mars nahe beym schiedlichen Stern Algol / dar-  
auff weiter zu mercken nach dem Sontage Reminiscere. Denn was allda  
durch den bösen quadrat des Saturnen vnd Mars/ gedreuet von Krieg/ Raub/  
Mord vnd ander grosses vnglücke vnd gefahr / das wird am meisten treffen die  
Länder vnd Städte vnter dem himlischen Stieren vnd Wasserman/ vorab ge-  
gen dem Mittage vnd Abende gelegen/ da denn auch zugleich zu wirken haben  
etliche verährigte Finsternisse der Sonnen vnd des Monden/te.

2.

Der kenz dieses 1611. Jahres / werde noch viel mehr vnrühig vnd krie-  
gisch seyn/ wegen der wirkenden Finsternissen in Orient vnd Decident / vnd  
daß in der kenzischen Revolution der kriegische Mars vnd Türckenstern nahe  
beym bösen Stern Aldebaran/ vber alle andere Planeten erhöhet / seinen troni-  
gen Stierenschein geworffen zu dem Saturnen/ aus zeichen menschlicher ge-  
stalt/ daher dann gedreuet des Türcken Tyrannen/ Krieg / mit Raub / Mord  
vnd Brand / vnd anderes merckliches vnglücke auch in den Ländern vnd  
Städren vnter den himlischen Zwillingen/ Schützen vnd Fischen.

Insonders ist wol zu mercken in der wochen nach Trinitatis / auff die  
grosse Conjunction Iouis & Martis in Cancro, signo tropico, denn weil  
allda der kriegische Mars erhöhet vber den Jupiter/ anzusehen nach dem nie-  
dergang der Sonnen / so wird dardurch gedeutet verenderungen in der Reli-  
gion/ vnd der hohen Oberkeit vnd Herrschaffren / beneben auffruhr / Krieg/  
Raub/ Mord / Brand vnd ander grosses vnglücke nach dem niedergange der  
Sonnen/



Sonnen/ vnd in den Ländern vnd Städten vnter dem himlischen Krebs / da  
beim auch wird gehöret worden mancher schwerer Tumult vnd grosser Irren  
wegen der Religion/ Justitien / Clostergüter/ Privilegien / Landes Berechtig-  
keit/ Freyheit vnd Besonheit / vnd werden in der zeit vbel stehen etliche Geis-  
liche Herren vnd Prelaten/ Bischöffe/ Dechenen/ Domherren / statliche vom  
Adel vnd reiche Kauffherren/ so wol andere Jovialische Menschen/ hohes vnd  
niedriges Standes/ vn angesehen / daß allda durch den gürtigen Jupiter in sei-  
ner exaltation/ etliches vbel vnd vnglücke kan gelindert vnd gestillet werden / so  
solle man doch nichts desto weniger wachen vnd beten/ guten vnd getrewen rath  
gebrauchen vnd folgen/ sich auch vberall gar wol vorsehen/ dabeyne vnd in den  
Herbergen/ vorab zu Meer vnd See/ fahrt/ wegen vn sicherer Strassen vnd gros-  
sen Vngewitters / dardurch gedrewet verderben vnd vntergang vieler Schiffe  
vnd Menschen.

3.

Der Sommer werde sehr zuwieder / hinderlich vnd schedlich seyn / zum  
theil auch mit Krieg/ Aufruhr vnd mit andern Vnglücke mehr denen in Böh-  
men/ Schlesien/ Lausitz vnd in andern Ländern vnd Städten vnter der himl-  
schen Jungfrauen vnd Fischen / vnd solches am meisten zu ende alten Julii/  
oder zu anfangen neuen Augusti. Denn allda vornemlichen zu wirken der  
feindselige Begenschein des böshafften Saturnen vnd des kriegischen Mars/  
so vber den Saturnen erhöhet/ verursachen werde grosse vnrube vnd vnriede/  
auch vnter etlichen grossen Herren vnd Potentaten/ daher dann die Verbünd-  
nissen gebrochen werden/ also/ daß ihrer etliche drüber kommen in grosse betrüb-  
nis/ anfechtung/ krankheit vnd todesgefahr/ daß denn auch in der wochen mit  
alten Marien Himmelfahrt gedrewet wird durch den sehr schedlichen Begens-  
schein des Saturnen vnd der Sonnen. Derhalben solches in gute acht zu ne-  
men nötig vnd nützlich/ auch das beste seyn wird den schönen frieden zu lieben  
vnd zu fördern/ auch vber die ware Religion vnd Justitien zu halten / mit den  
gewöhnlichen vnd Christlichen Festtagen / wie denn in der wochen vor alten  
Bartholomæus Aposteln / dahin geneiget ist der gute Synodus vnd Zusam-  
mengang des gürtigen vnd friedlichen Jupiters vnd der Venus in dem Lö-  
wen / anzusehen früe vor der Sonnen auffgang / mit seinen lusten die Venus  
oder der Morgenstern erhöhet vber den Jupiter / Daher dann auch viel gutes  
kan gestiffet werden durch etliche hohe vnd tugendreiche Weibesbilder/ so zur  
sachen das beste reden/ vnd alles gutes rathen vnd treffen werden.

4.

Auff den Herbst des 1611. Jahres / haben sich gar wol vorzusehen in den  
Gastereyen / beyhm Kartenspiel / Turnieren vnd sonst etliche grosse Herren/  
ihre



Ihre Rache / Secretarien vnd die Studenten / da denn mit alten Michaelis /  
 durch die bösen Conjunction des Mars vnd der Sonnen / viel böser vnd kri-  
 gischer zeitungen gedreuet vorab aus den Orient vnd Decident / vnd aus den  
 Ländern vnd Städten vnter der Wagen / dergleichen auch zu ende alten Octob.  
 vor vnd nach Martinus vnd vmb Catharina nichts gutes zuerfahren / Inson-  
 ders wird in der wochen vor alten Nicolaus gedreuet neues Kriegsgeschrey /  
 mit raub / mord / brand vnd anders vnglücke mehr durch den bösen Quadra-  
 ten des boßhafften Saturnen vnd kriegtichen Mars nahe beym giftigen Herz-  
 stern des Scorpion / daß denn eben warzunehmen die Einwohner vnter dem  
 Schützen vnd Fischen. In summa / weil durch den Herbst zu wirken beneben  
 andern / auch die obengedachte Monsterniß in dem Krebs / so sollen solcher  
 oben erzielten bedeutungen vnd wirkungen eben warnemen die Länder vnd  
 Städte vnter dem himlischen Krebs vnd Steinbocken / vnd andere mehr / vnd  
 sollen in warer Duffe Gott bitten / daß sein gerechter Zorn vnd straffe gelin-  
 dert / vnd in allen Regimenten guter Fried vnd Einigkeit erhalten.

VIII.

Von den Legationen / Reysefahrten vnd Kauffhan-  
 del / zu Lande vnd zu Wasser.

I.

**A**ls in der winterlichen Revolution der Saturnus beschmeißet die  
 Venus Regentin des 3 vnd der Mars dominus nona, verleger das  
 Glückrad in dem andern Hause des Gewinnes / so werden dardurch  
 gedreuet vnßichere strassen mit raub / mord / brand / grossen betrug vnd vielen ge-  
 rencken vnter den Kauffherren / Händlern vnd Nachbarn / beneben anderer  
 verhinderniß vnd beschwerniß / vorab in den bösen tagen des 2 zeichens in den  
 Calendern.

2.

Auff den Lein, aber solle es besser zugehen in den Legationen / Reysefahr-  
 ten vnd Kauffhandel zu Lande vnd zu Wasser / alleine die Krämer vnd Hän-  
 deler werden wenig glücks erfahren / dergleichen auch die Schiffleute zu Meer  
 vnd Seefahrer sich zu hüten haben vor der grossen Rauberey / Ungewitter vnd  
 vielen Schiffbrüchen / vorab in den bösen tagen des 2 zeichens in den Calen-  
 dern / vnd am meisten in dem Meyen / wegen der bösen Constellation der Pla-  
 neren / vnd wirkenden grossen Conjunction Jupiter vnd Mars in dem Krebs.  
 Darumb dann in der zeit nicht gut weit zu reysen / oder zu handeln vnd zu wan-  
 deln / vor



deln/ vorab zu Meer vnd grossen Wassern vmb Holand/ See-  
land/ Schotland/ Venedigen/ in der Barbarey / vnd in an-  
dern örtern vnter dem himlischen Krebs vnd Fischen / wie zu  
hinden der Practica stehet / zu lesen die Länder vnd Städte vn-  
ter gemeldten vnd andern himlischen Zeichen.

3.

In dem Sommer wird es auch zum theils mühe vnd Ar-  
beit haben mit den Legationen / Keysefarten vnd Kauffhandel  
zu Lande vnd zu Wasser / da denn die gefehrlichste Zeit seyn  
werde nach alten Vitus/ Johan Teuffern/ vnd vornemlichen  
nach Iacobus Aposteln / zu ende alten Julij / oder zu anfang  
newen Augusti / denn allda der böshafftige Saturnus vnd  
Mars bringen werden mancherley verhindernis vnd beschwe-  
rung / Auch wegen Krieg vnd reuberischen Kriegsvolcks die  
Strassen vnd Herbergen gar zu vn sicher seyn werden / wil ge-  
schweigen der bösen Kranckheiten vnd Sterbensgefahr / wel-  
ches unglück gedräwet in den Ländern vnd Städten vnter der  
himlischen Jungfrawen vnd Fischen / Derhalben an solche örter  
zu handeln vnd zu wandeln nicht gut / viel weniger dahin zu  
Lande zu reisen / Desgleichen auch vor vnd nach alten Maria  
Himmelfahrt gedräwet wird Raub / Mord / Schiffbruch vnd  
andern Unglück in den örtern vnter der Jungfrawen vnd  
Fischen. Also auch nach alten Egidius mit dem Corbuschen  
Jahrmarkt die Krämer vnd Händler sich zu hüten haben vor  
schwerem Zanck / Marder / Betrug / Verrätherey / Schakung /  
so wol vor den vntrewen frembden Wandersgesellen / Dieben  
vnd Strassenräubern / Zollbereutern / vnd vor andern Un-  
glück auch in den Herbergen / Weil allda der zänckliche vnd  
räuberische Mars geworffen seinen feindseligen vnd schädlichen  
Gegenscheln zu dem Glückrade in dem fünfften Hause der  
Gastereyen vnd des Kartenspiels / so werden ihr viel mit Kar-  
tenspiel in grosse noth vnd gefahr kommen / vnd an ihrem han-  
del schaden leiden / auch etwan wegen vnuersehenes Feners-  
brandes/

C

brandes/



brandes / vnd solches am meisten in den Martialischen bösen  
Tagen des gemeldten & Zeichens in den Calendern zu finden/  
vnd sich also dann allenthalben gar wol vorzusehen nötig vnd  
nützlich.

4

Auff den Herbst / ob wol das Wetter vnd alle sachen sich  
würden wol anlassen / so wird es doch hiemit keinen bestande  
haben / Denn allda durch die schwachen vnd verhinderten  
Sonnen / Mars vnd Mercurius mit der Wagen in dem fünff-  
ten / vnd in dem bösen Gegensehein des Monden in dem II.  
Hause des Himmels / vnd durch das Oberregiment des Sa-  
turnen ober das 9. Haus der Religion / Justitien vnd langen  
Reysfarten angedeutet wird ein vnbeständiges Glück in den  
Legationen / Reysfahrten vnd Kauffhandel zu Lande vnd zu  
Wasser / wegen vngetrewer Freunde / bösen Zaln / vn-  
sichern Strassen vnd Herbergen / auch wegen Zanck / Mord / Raub /  
Krieg vnd Sterbensgefahr / schädlichen Vngewitters / Was-  
serflut / zu Meer vnd Seefahrt. grosse Räuberey vnd vielen  
Schiffbrüchen / vnd wegen anderer verhindernis vnd beschwer-  
nis / so da gedräuet wird zugleich durch die obgemeldte vnd  
wirkende Monfinsternis in dem Krebs / daher denn abermals  
nicht gut zu reysen vnd zu handeln in Schottland / Holland /  
Seeland / Franckreich / Hispanien / Venedigen / Sicilia / in die  
Barbarey / vnd in andere Länder vnd Städte vnser dem him-  
lischen Krebs / Steinbock / Fischen / Wagen / Schützen vnd  
Widdern / wie zu hinden der Practica zu lesen / was vor Länder  
vnd Städte vnser jedem Zeichen gelegen.

So ist auch wol zu mercken die schädlichste vnd gefehrlich-  
ste zeit in den Reysfahrten / vnd in andern dingen vnd sachen /  
vor vnd nach alten Michaelis / Simon Judæ / auch vor vnd  
nach alten Martinus / Catharina vnd Nicolaus / wie den auch  
solche böse zeit vnd vnglückselige Tage durch solches & Zeichen  
angezeiget seynd in den Calendern / zur getrewen Warnung.

vor.



vor dem vnglücke/schade vnd gefahr / zu Land vnnnd Wasser/  
auch in den Herbergen/ Handel vnd Wandel.

### Zumercken.

Es solle auch kein Schiffman/Handeler vnd Wanders-  
man in das Schiff treten/vnd von dem Lande vbers Wasser  
fahren/in der Stunde des Saturnen / oder wann der Monde  
zulauffen in dem Himlischen Scorpion/sondern in der Stun-  
den (wo summer möglichen) des Iuppiter/Venus/oder Mon-  
den / vnd das der vnverhinderte Monde sey in dem Himlischen  
Wideren/Zwilligen/Krebes/Jungfrauen/Wagen/Schü-  
ken/Steinbocken/oder Fischen/vnd also in einer guten Stun-  
den vnd guten Zeichen eines glückseligen Tages / so wirds die  
erfarungen bezeugen/ das das glücke in allen dingen vnd Sa-  
chen / desto grösser vnd besser sein werde/ vorab zu Meer vnnnd  
Seefart / ꝛ.

### I X.

Von den Kranckheiten vnd Sterbensgefahr der  
Menschen vnd vndernünfftigen Creaturen.

### I.

**I**n dem Winter vor vnd nach Newen Wehhe-  
nachten werden viele Kranckheiten vnd Todesgefahr  
mit andern vnglücke gedrewet den Jungfern/Jungfrauen vnd  
andern Venus Kindern / weil allda der boßhafftige Saturnus  
beschmeisset die Venus in dem I Hause des Lebens / der ges-  
undheit/vnd wolfahr/vnd warner vor der vergiftungen vnd  
bezauberniß/ ꝛ. So wird der Krebegang Iovis in 6. domo  
morborum, ac in quadrato aspectu malo malefici Martis,  
sehr hinderlich vnd schädlich sein mit dem Hauptwehe/Haupt-  
schwindel / Lebern vnd Lungenfucht den Geistlichen Herren  
vnd Prelaten/ Doctoren, statlichen vom Adel vnnnd reichen  
Rantzherren/mit beysorgen des ganzen Sch. lages vnd andern  
grossen



grossen Unglücks / auch wegen der Religion / Justicien /  
Nab und Buch / viel Rechts vnd Fichtens auch vnter den  
Nachbawren / so darüber kommen in grosse Bekümmerniß /  
franchheit vnd Todesgefahr. Dergleichen auch allda sehr  
obel stehen werden etliche grosse Herren / ihre Rächte / vor  
nehme vom Adel vnnnd andere hohe Personen / weil ihr bedeuter  
die Sonne zu schwach erschienen / in dem 12. hause des größten  
vnglücks zur zeit der winterlichen Revolution / auch die Sonne  
obel inficiret wird vmb alten Paulen bekerungen / so wol in der  
Fastnachtswochen ihnen hart zusehen werde der böshaffte Sa-  
turnus mit der Podagra / Wassersucht / faulen Fiebern / vnnnd  
mit andern Saturnischen vnd Solarischen franchheiten vnd  
mancherleyen vnglücke / auch mit Todesgefahr / daher dann  
auch in der Wochen nach Reminiscere viel böser Zeitun-  
gen vnnnd trawrigen zufellen zu erfahren / auß vielen vrsachen /  
beneben bösen zustand der Saturnischen vnd Martialischen  
Fürstn / Graffen / Herren / Junckherren / Kriegas Obersten /  
Amptleuten / Bürgern vnd Bawern / der Kriegesleuten vnd  
andern mehr von der bedeutungen des Saturnen vnd Mars /  
weil allda solche böse Planeten einander gar vbel ansehen  
durch ihren vngütigen Quadratenchein / vnd also viel guter  
dingen vnd sachen verflören vnd beirüben. auch in der zeit hin-  
derlich vnd schädlich nicht alleine den Menschen / sondern auch  
den vvernünftigen Creaturen / vorab den Schaffen zu Felde /  
vnd den Fischen in den Wassern / r.

2.

Dergleichen auff den Lens gedreuet werden mancher-  
ley franchheiten / Todesgefahr vnnnd vnglücke der Venus-  
kindern / Saturnischen Menschen hohes vnd niedriges Stan-  
des / insonders der gelehrten Philosophen / Professorn / Studen-  
ten / Schreibern / Schulern vnd Kindern / böser zustand gedeu-  
tet wird von dem schwachen vnd verhinderten Mercurien in  
dem 8. Hause des Todes / in signo Piccium, das den abermals  
hinderlich



Hinderlich vnd schädlich auch den Fischen in den Wassern/vnd den Vögeln in der Luft vnd in ihren Nässten.

Vnd ob wol der Aprill zuerdulden / so wird doch der Mayen des 1611. jahrs sehr beklaget werden / wegen kaltes nassen schädlichen ungewitters / vnd wegen mancherley vnheilsamen Kranckheiten vnd anderen grossen Vnglücks / darüber ihre viele / vnd zwar nicht geringe Personen / verderben vnd vbel sterben / weil allda durch die grossen Conjunction Juppiter vnd Mars in dem Krebs / gedreuet mit der Lebern vnd Lungen suchte / Hauptwehe vñ Hauptschwindel / der ganze Schlag / vnversehener vnd schneller Tod etlicher Iovialischen grosser Herren / Geistlicher Prelaten / Bischöffen / Dechanten / Domherren / statlicher vom Adel vnd reicher Kauffherren vnd anderen mehr / da denn abermals vbel stehen werden die Fische in den Wassern / vnd die Vogel in der Luft vnd in ihren Nässten / wegen ungesunder Luft / schädlichen Plahregens vñ vngesunden Wassern. Darumb dann in dem Mayen ( vorab zu Ende desselben ) vnd in den andern Monden / wol zu mercken seind die bösen vnd krancken / sehr schädlichen vnd gefehrlichen tagen des ♄ Zeichens in den Calendern / vnd also das leben zu führen / das ein jeder vben solle gutte Ritterschafft / vnd behalte den glauben vnd ein gut gewissen / das / wann der Tod kömmet / keiner vbel sterbe / sondern selig werde / vnd kommen müge / zu der grossen vnaussprechlichen Ehren vnd Frewden des Himelreichs / welche in diesem Leben kein Auge gesehen / kein Ohr gehöret vnd welche in keines Menschen herze kommen / wie der Prophet Esaias saget / 22.

3.

Auff den Sommer aber wird gedeutet etlicher massen eine bessere vnd gesündere Zeit / vnangesehen / das in der Revolution Solstitij aetivi / der böschafft Saturnus seinen Krebsgang zuführen in dem 6. Hause der Kranckheiten / vnd den Saturnischen Menschen hohes vñnd niedriges Standes / auch

C iij

Bürgern



Bürgern vnd Bawern sehr zu wider/hinderlich vnd schädlich  
mit faulen Fiebern/Wassersucht/Geschwulst/Schweren/  
Brusthusten/Kreuzigkeit/Blasenstein/Füssen Zipperlein vnd  
mit anderen krankheiten/verhinderniß vnd beschwerniß / am  
meisten zum Ende alten Iulij, oder zu anfangen neuen Augusti,  
wegen des bösen vnd schädlichen gegenschein des Saturnen  
vnd Mars / dardurch auch verunruhet vnd betrübet können  
werden etliche grosse Herren / ihre Räte vnd Amptleu-  
te / bey welchen der Todt wird hart anknopffen / auch etliche  
hinwegnehmen / so werden in der zeit vbel stehen etliche Krie-  
ges Obersten vnd das Kriegesvolck. Dann vnter ihnen ge-  
drewet wird die Pestilenz vnd die Roetheruhr / vorab in den ör-  
tern vnter der Himlischen Jungfrawen vnd Fischen / welche  
gemelte vnd böse Constellation des Saturnen vnd Mars /  
auch schädlich den Fischen in den Fischteichen vnd in andern  
Wassern / so wol dem Federviehe vnd Vogeln in der Luft / ꝛc.  
Darauff denn weiter zu mercken vor vnd nach alten Maria  
Himmelfahrt / was allda der böse gegenschein des Saturnen  
vnd der Sonnen verursachen kan / beydes in der Luft zu Lan-  
de vnd zu Wasser / auch vnter grossen Herren / ihren Räten  
vnd vnter denen vom Adel / das wird die zeit zuerkennen ge-  
ben / mit verderben vnd vbel sterben vieler Menschen / vnd der  
vvernünftigen Creaturen / ꝛc.

4.

So wird der Herbst noch viel erger vnd vngesunder sein/  
nicht alleine wegen der Sonnen/Mars vnd Mercurien in s  
domo Revolutionis autumnalis, sondern auch wegen zu-  
gleichwirkenden Monstern in dem Krebs / wie davon  
gemeldet in dem vorgehenden 6 Capitel. Derhalben allda  
ergehen werden allerley krankheiten / Todesgefahr vnd vng-  
glücke vber die grossen Herren vnd Frawen / vber die schwang-  
ere Weiber vnd ihre Kinder / vnd sollen die Studenten/  
Schreiber/Krämer/ Buchdrucker vnd Handwerker sich allda  
zuhalten wissen vor dem Sauch, Hadt/ Mord / Krankheit/  
ver.



werden vnd vbel sterben/vnd vor anderen grossen vnglücken  
in den Gastereyen/Grassieren vnd schwermen zu Nacht auff  
der Gassen vnd Strassen. Dann die zeit vnd tagen seind zu  
böse/das dann auch die erfahrungen genugsam bezeugen vnd  
aufweisen wird/insonders vor vnd nach alten Michaelis/Si-  
mon Juda / Martinus / Catharina vnd Nicolaus / da denn  
auch manche schöne Magd zur Huren werden / vnd ihre ver-  
dienste Straffe bekommen wird.

I.

In Summa/beneben dem 7 Zeichen der vnglückseli-  
gen tagen in den Calendern/solle ein jeder eben warnehmen/  
seiner Climacterischen/wandelbaren Jahren mit 7. oder 9.  
dividiret, als da ist das 7. 9. 14. 18. 21. 27. 28. 35. 36. 42. 45.  
49. 54. 56. 63. 70. 72. 77. 81. vnd 84. Jahre des alters eines  
Menschen.

2.

So seind auch in betrachtung einer Nativitet des Men-  
schen/krancke vnd böse Jahren/so da in der Jährlichen pro-  
fection horoscopi, oder des ersten Hauses des Lebens / der  
gesundheit vnd wolffahrt/fallen in das 6 Haus der Kranckhei-  
ten/als da ist das 6. 18. 30. 42. 54. 66. 78. vnd 90. Jahre des  
alters.

3.

Mehr so da fallen in das 8. Haus des Todes/als da ist  
das 8. 20. 32. 44. 56. 68. vnd 80. Jahre des alters.

4.

Endlichen so da fallen in das 7. vnd 12. Haus der of-  
fentlichen vnd heimlichen Feinden vnd Mißgönnern / als da  
ist das 7. 12. 19. 24. 31. 36. 43. 48. 55. 60. 67. 72. 79. vnd  
84. Jahre des alters eines Menschen.

Von.

## Von dem Glück vnd Unglück des Bergwercks.

## I.

**I**n dem Winter des 1611. Jahres wird des mehrern theils gedeutet ein gutes Glück mit dem Bergwerck/ vnd glückseliger zustand der Bergherren vnd Bergleuten. Denn ihr natürlicher Regent der Saturnus erscheinet allda am glückseligsten. Darumb dann das Bley wolgerathen vnd wolfeil werden solte.

Dergleichen glücke ist auch gedeutet mit den andern Metallen/ außgenommen mit dem Zinn vnd Gold es einen vnbestand vnd verhinthernuß gedeutet/ vorab in der wochen vor vnd nach alten Fastnacht/ durch harte kälte vnd grossen Schneen/ vnd durch andere verhintherniß/ vnglücke mit dem Bergwerck zuersaren/ auch allda mit dem Cupffer einen Krebsgang haben kan/ vnd werden in der wochen nach Reminiscere gar vbel stehend die Bergherren vnd Bergleuten / vmb vieler vrsachen willen.

## 2.

Der Lenß werde den Bergherren vnd Bergleuten auch des mehrern theils wolgefallen / Denn so allda die Nässe nicht schaden würde/ so haben sie sich zuerösten einer guten Aufbeut/ allen Metallen glücklichen fortgang alleine mit dem Quecksilber wird es mühe vnd arbeit haben/ weil allda der Mercurius eine zeitlang seinen Krebsgang zu führen vnd die vnuorsichtigen vergiffen kan/ denn er gar zu schwach in dem 8. Hause des Todes/ vnd so fern der gütige Jupiter mit seinem guten Triangelschein das vbel nicht lindert/ so würden die Alchimisten vbel stehen/ vorab in der Marterwochen vnd nach Ostern. Der Aprill verheisset aber gutes glücke in Erfindungen vnd Beschneidungen der Metallen/ in dem Mayen ist schaden vnd verhin-

verhinderniß am Bergwerck zuerfahren / wegen der Nässe vnd  
anderen vnglücks / auß vielen vrsachen.

3.

Auff den Sommer wird es auch mit dem Bergwerck einen  
vnbestand haben / weil allda der allegemeine BergRegente Sa-  
turnus in dem 6. Hause der krankheiten / seinen Krebsgang  
zuführen / vnd daher gedeutet ein müheseliger zustand der Berg-  
herren vnd Bergleuten / mit allerley krankheiten / beschwerniß  
vnd verhinderniß / insonders in der wochen nach alten Iacobus  
Aposteln vnd Maria Himelfahrt / haben sie das gröste vnglück  
zuerfahren mit dem Bley vnd Gold machen / sonst die  
andere Sommerzeit wird zuerdulden sein bey dem Bergwerck /  
vnd in anderen dingen vnd sachen.

4.

Der Herbst solte sich auch wol anlassen mit dem wetter  
vnd Bergwerck / aber solches alles mit einem vnbestand / man-  
cherleyen krankheiten / beschwerniß vnd verhinderniß / wegen  
der Sonnen bey dem Mars vnd wirkenden Monstinsterniß / so  
wol wegen der Nassen / schaden vnd einfall der Berggruben  
zuerfahren / vnangesehen den Saturnen in dem Wasserman /  
in seinem Frewden-Hause. Denn er allda zu rücken lauffet /  
bis auff alten Senerinus / vnd ob er wol hernacher in seinem  
natürlichem lauffe gestereket / vnd also glücke mit dem Berge-  
werck bringen solte / vorab in der Erden / so ist doch allda (wie  
oben gemeldet) der nassen halben verhinderniß gedrewet mit  
dem Erdbeben / oder Einfall der Berggruben / am meisten vor  
vnd nach alten Simon Juden / auch in der wochen vor vnd  
nach alten Martinus / sowol vor vnd nach alten Catharina  
vnd Nicolaus die Bergherren vnd Bergleuten gar vbel stehen  
werden / auß vielen vrsachen. Derohalben hochnötig / das sie  
fromme vnd getrewe sein / nicht auff allerley Hexenwerck /  
sondern auff Gottes Segen bauen vnd vertrauen sollen.

D

Von



Von dem Seen vnd Pflanzten / Erwachsen vnnnd  
Einsamen der Früchten der Erden vnd Bäumen.

I.

**S**wol zum theils in den Calendern siehet/  
wann gut Seen vnd Pflanzten / so ist doch vmb besserer  
nachrichtungen zu wissen / das pflanzten / Zwiebeln/  
Wöhren vnd anderen Gartensamen gut zu seen den Dienstag  
vnd Mittwoch vor alten Peter Sculfeyern / auch zu Mittsas  
sten vnd entlichen den Dienstag vnd Mittwoch vorm Grü  
nendornstag.

2.

Weinstöcken / Obstbäumen / Weyden vnnnd Hopffen ist  
gut zu pflanzten den Freytag vnnnd Sonnabend vor Iudica,  
vnd mit alten Gregorius vier tagen nach einander / da denn  
auch gut die Weyden zubehawen vnd zu pflanzten: Dergleis  
chen auch in den gütten Saatagen des 2. Zeichens im Mer  
ken vnd Aprillen.

3.

Das Sommerkorn ist gut zu seen mit alten Gregorius  
in den vier tagen na heinander. Der Sommerweizen aber  
zu seen ist am besten den Dinstag vnd Mittwoch vorm Gränet  
dornstage / auch nach Ostern von Mittwoch bis an Freytag.

4.

Habern / Erbes / Linsen / wicken vnd frühen Leinsamen  
zu seen ist gut den Dienstag / Mittwoch vnd Dornstag vor  
Ostern vnd nach Ostern in der Mittwoch / Dornstag vnnnd  
Freytag.

5.

Grossen Gersten vnd mittel Leinsamen ist gut zu seen  
mit alten Gregorius / oder den Montag / Dienstag vnd Mit  
woch vor alten Marcus Evangelisten / auch den 27. vnd 30.  
tag

sag alten Aprillen/ oder den 7. 10. vnd 11. tag neuen Mayen/  
so wol den Dienstag vnd Mittwoch vorm Fronleichnamstag.

6.

Die kleine Gersten aber mit späten Kleinsamen ist gut zu  
seen mit alten Urbanus/ auch hernacher den Montag/ Dien-  
stag/ Mittwoch vnd Donnerstag vor dem Brachenschein des lehte-  
ten tages alten Meyen.

7.

In gleichen obgedachten tagen vor vnd nach alten Ur-  
banus/ als den 21. 22. 25. 27. 28. 29. vnd 30. tag alten/ Ober den  
1. 4. 6. 7. 8. vnd 9. tag neuen Meyen ist gut zu seen den Hirsen vñ  
Hanffsamen/ auch das Heydekorn oder Zucken/ so wol den  
Kohl zu pflanzen/ wie auch solches in den Calendern angezei-  
get ist.

I I.

Darnach was da anlanget das erwachsen vnd ein-  
samen der Früchte der Erden vnd Bäumen/ ist zu mercken/  
das solche nicht vber alle wolgerathen/ auch ein vngleiches  
Wetter zu blühen/ zu wachsen/ einzusamen  
haben werden.

I

Denn der Eens (vorab im April) werde sich vbel anlassen  
mit Frost/ Reiff/ oder kalten vnfruchtbarren Gewitter.

In dem Mayen aber wird an etlichen örtern/ verderbnis  
vnd schaden an den Früchten der Erden vnd Bäumen gedre-  
wet durch kaltes vngewitter/ Hagel/ schwere Plasregen vñnd  
grossen Winden Westen von Abende/ vnd solches am meisten  
in der Wochen vor vnd nach Pfingsten/ auch mit dem Volles  
monden des Donnerstages vor Trinitatis, vñnd mit dem Fest  
Fronleichnam/ erschreckliche vnd schädliche vngewitter gedre-  
wet werden von der bösen Constellation der obern Planeten/  
beneben vielen bösen vnd trawerigen Zeitungen.

D ij

Der-



Dergleichen frisches vnd schädliches vngewitter wird gedrewet mit dem anfang des Sommers / vorab mit dem Vollmonden des alten Vitus / weil dabey geschicht der Morgenliche niedergang des sturmigen Sternes Arcturus, beneben dem zusammen gange des Jupiter vnd Mercurien / zu erde des himmlischen Krebs / vnd zugleich zuwircken der Triangelschein des Saturnen vnd der Sonnen / daher dann die Winger vnd Ackerleute sehr betrübet werden / vnd an vielen ortern grosser schaden zubefürchten an den wachsenden Gedreidicht zu Felde / an dem Weinwachs in den Weinbergen / auch an den Obstbäumen in den Gärten / vnd das mancher grosser Baum in den Heyden vnd Wäldern kan niedergefellet / vnd aufgerissen werden durch grossen Sturmwind Westnordwest / ohne das / was geschehen kan an den Windmülen vnd hohen Gebäwen der Scheffereyen vnd anderen dingen. Da denn auch das frühe hewmachen wenig standhaffiges wetter haben werde vor vnd nach alten Johan Teuffer / wegen Mercurien / Krebs gange zu dem Jupiter / nahe bey den nassen vnd windigen Sternern des himmlischen Krebs.

Dergleichen auch zu anfang des alten Julij / vorab nach neuen Margareta / der frühen Korn Erndten gedeutet wird ein vnbeständiges wetter / mit eingemischten frischen regen vnd starken winden von Abende / beneben vielen bösen zeitungen / wegen der Regression des Mercurien nahe bey der Sonnen in dem kalten / nassen vnd windigen Krebs / das also bis auff alten Margareta / wenig gutes vnd standhaffiges gewitters zu erfahren.

Auch der Vollmond des neuen Jacobus Aposteln / sich erstlich vbel anlassen / doch ferner gutes wetter bringen werde / wann nur die heuchlerischen Bauchpaffen ( vorab auff den Dörffern ) die Festtagen nicht verlegen / sondern wie sie  
fom

kommen / feyerlich halten / vnd Gott bitten werden vmb den Segen vnd gutes wetter / so wird es auch erfolgen. Denn weil allda congregiret die Sonne mit dem Jupiter in dem Löwen/so wird zwar dardurch gedeutet ein warmes vnd trockenes wetter/aber mit nachfolgenden blißen/donnern/ regen vnd winden/ auch nach alten Jacobus Aposteln/ frisches vnd schädliches vngewitter gedrewet wird/ mit himmelszeichen/ von dem bösen gegenschein des F vnd Mars/ mit vielen zank vnd vnglücke/ auch vnter den Feldarbeitern vnd Schmittern / vnd wird in der zeit abermals der Weinwachs einen anstoß bekommen/ so wol die Hopffenblüte wegen nachfolgenden vnartigen gewitters / auch mit dem Augustenschein vor newen Laurentius/ nichts gutes gedeutet zu nacht des 9. tages newen Augusten.

4.

Nach dem vngewitter aber werde der anfang des alten Augusten sich besser erzeigen / mit warmen vnd trockenen wetter zu der Feldarbeit dienstlich / alleine mit dem ersten viertel des Monden vnd newen Maria Himmelfahrt / wird durch vngewitter/ oder durch grossen wind Westnordwest gedrewet schaden an den Obstbäumen / in den Weinbergen Heyden vnd Wälden/ doch solches viel mehr mit dem Vollmonden vor vnd nach newen Bartholomeus Aposteln / von dem bösen gegenschein des Saturnen vnd der Sonnen/ gedrewet frisches vngewitter / mit donner/ platzregen vnd hazel / auch mit besorgte schädlichen nachtfrost vnd reiff / so dem Weinwachs vnd andern Früchten der erden schädlich. Sonsten wird der Augustmon in gemein gutes wetter haben/ ob wol fast windig / jedoch dienstlich zu der arbeit zu Felde / die vbrigen Früchte von dem Gedreydicht einzusamlen/ auch des Herbstes hem machen zubestellen gut vor vnd nach alten Bartholomeus Aposteln/ weil auch allda durch den gütigen Jupiter vnd Venus in dem warmen vnd trockenen Löwen / gedeutet des mehrten theils gutes wetter / mit ziner guten vnd frölichen zeit.

D iij

So wird



5.  
So wird der Herbstmon auch nicht vbel gefallen / vnangesehen / das bey dem Vollmonden des Dornstages vor alten Creus Erhebungen / mit der Sonnen auffzugehen der sturmige Stern Arcturus, vnd etwan dem Weinwachs schaden solte durch Vngewitter / dergleichen auch zu befürchten mit dem neuen Weinschein des Dornstages vor alten Michaelis / weil darenin sellet der ortus heliacus arcturi, dreywende schaden an dem Weinwachs vnd Obstbäumen durch hagel / blisen / vngewitter vnd grossen wind Westnordwest / oder Westsudwest / sonst ist der Congressus Solis & Martis geneiget zum guten wetter / auch mit wind Nordost vnd Osten / Sudoest / himmelszeichen vnd vielen bösen zeicungen / Darnach wird der Herbst fast vnbestendig seyn / wegen der obgedachten wüekenden Monstern / dar durch an etlichen ortern gedreuet viel regen mit grossen winden von Abende / mit besorge schedlicher Wasserfluth / Erdbeben vnd Sterbensgefahr. Der Allmechtige vnd gütige Gott wende alles zum besten.

### III. Von der Herbstsaat.

I.

#### Rüben zu seen.

Früen Rüben vnd Rettigsaamen zu seen ist gut zwischen alten Chilianus vnd Margareta. Die mittel Rübensaat kan geschehen den Dienstag vor vnd den Freytag nach alten Jacobus Aposteln / wie auch solches in den Calendern siehet. Was aber von Rüben vnd Rettigsaamen später geseet wird / das werde nicht so wol gerahten wegen der trockenheit / Raupen vnd allerley Vngeziesern / so auch schedlich dem Kraude in Gärten vnd zu Felde / etc.

2.

#### Das Korn zu seen.

Das



Das früe Korn in den ledigen Felden anheben zu sehn / Ist  
gar gut nach dem newen Herbstschein den Dornstag / Freytag  
vnd Sonnabend vor alten Egidius / vnd hiemit fort zufahren  
in den guten Saattagen des 2 Charactern in Septembri vnd  
Octobri / auch in Nouembri biß an alten Martinus.

3.

Den Weizensamen vnd die Winters  
gersten zu sehn.

Damit der Weizen vnd die Wintergersten wolgerahten/  
so solle man solchen Samen ansehn zu sehn in der woche  
vor alten Mattheus Aposteln / oder vor newen Michaelis/  
vnd hiemit fortfahren mit newen Franciscus / alten Gallus vnd  
Brigida / das ist den 15. 16. 17. 18. 19. 21. 22. 23. vnd 24. tag al-  
ten Octob. da man dann die Weizensaat vnd das sehn der  
Wintergersten beschließen solle.

Denn die spatige Herbstsaat (vorab an dem obgemelten  
Samen) nicht so gut / als was da zeitlicher geset wird / vnanz  
gesehen / daß der spatigen Kornsaat dienßllichen der 4 5. 6. vnd  
7. alten / oder 14. 15. 16 vnd 17. tag newen Nouembri / so  
solle doch ein fleißiger Hauswirt ansehen allda das Wetter/  
vnd sich in die zeit zuschicken wissen.

IIII.

Von dem Weinwachs.

Der größte schaden am Weinwachs durch frisch vnges  
witter wird gedrewet mit newen vnd alten Urbanus / auch mit  
alten Vitus vnd in der woche nach alten Jacobus Aposteln  
vnd Maria Himmelfahre / da denn beneben dem frischen vng  
gewitter / auch zubefürchten schedlicher nachtfrost vnd reyß/  
dergleichen schaden vnd verderbnis an dem Weinwachs ge  
drewet wird mit dem Vollmonden vor alten Creuz erheben/  
vnd mit dem newen Weinschein vor alten Michaelis. Son  
sten wird die andere zeit des Jahres vnd Herbstes nicht so  
schedlich



schädlich seyn dem Weinwachs vnd anderen Herbstfrüchten. Darumb dann solche mit dem Gedreydicht zu Felde des mehrern theils wol gerathen werde/ doch an einem orte mehr besser/ als an dem andern / etc.

#### Weinleseunge.

Den zeitigen Wein aber zu lesen ist gut mit alten Xemigius/ Franciscus vnd Dionysius weiter ist zubefürchten schedlicher frost vnd reysß / oder kaltes gewitter / sonst was noch vbrig von dem spätigen Weinwachs / das kan abegelesen werden mit alten Gallus vnd Ursula / Darnach die Winger vnd HausHerren sich zurichten / vnd der rechten zeit in gute acht nemen sollen.

#### Weinpflanzunge.

Mit newen Franciscus vnd den Freytag vor alten Michaelis / solle man die fruchtbaren Weinstöcke zeichnen / vnd nach der abelesungen des Weins / an stat der vnfruchtbaren pflanzen.

Zu welcher herbstlichen weinpflanzungen dienen der 15. 16. 17. 19. 21. 22. 23. 24. tag alten Octobris / vnd weiter der 4. 5. 6. 7. 13. 14. alten / oder 14. 15. 16. 17. 23. vnd 24. tag des newen Nouembris / so fern allda das kalte ungewitter nicht hinderlichen seyn würde.

Der Allmechtige vnd gütige Gott wende alles zum besten / vnd verleyhe den frommen Christen ein friedliches / gesundes vnd fruchtbares Jahr / vmb Jesu Christi vnsern Herren willen / Amen.

\* \* \*

Gründlicher vnd nützlicher Bericht nach den Lehren des Hochgelahrten vnd wolerfahrenen Astrologi Ptolomæi, Leouitii vnd anderen mehr / so wol nach meiner 42. Jährigen der freyen vnd edlen Sternenkunst gemessen erfahrungen / vnter welchen Himmelszeichen ein jedes Land vnd vornehme Stadt in der Welt gelegen sey zu besserem verstande der jährlichen Practica Astrologica / vnd des glückes vnd unglückes in den legationen/ Keysefarten vnd Kauffhandel zu Lande vnd zu Wasser / etc.

## I. v Bldder.

U<sup>n</sup>ter dem Zeichen des himlischen Widder ist gelegen das Land Bastarnia/ Syria/ Palestina das heilige Land / Osten Jüdischland / Osten Indumeer / das klein Polenland/ Oberschlesien / Sudeschwaben / das vierde theil Franckreichs gegen dem Rheinstrom/ so Belgica genennet/ auch Germania superior, das Hochdeutschland des ganken Rheinischen Circuls oder Kreises/ von Sundegaw bis an das wasser die Mosel/ auch klein England/ hoch Burgundien/ ein theil des Westerreiches vnd des Bodensee / Auch die Stadt Cracaw in klein Polen/ Lindaw am Bodensee/ Passaw an der Donaw/ Sarragossa in Hispanien / Marsilien in Franckreich/ Narbon/ Neapolis/ Capua/ Florens/ Ancon/ Imola / Ferrara vnd Verona oder Ditterichs Bern / alles in Italien oder in dem Welschlande / Digion in hoch Burgundien / Vibrach in Schwaben/ Carlsberg in Bayern / Nantes in klein England/ Vriicht in Holland/ Bergen/ Braunschweig vnd Zerbst in ober Sachsen.

## 2. 8 Stier.

U<sup>n</sup>ter dem Zeichen des himlischen Stieren ist gelegen das Land Norden vnd Osten Schweden/ weis Reussen/ groß Polenland / Türcken/ Cyclades die Insul des hohen Meers/ klein Asia am Meer/ Cypern/ Parthen/ Medien/ Persia/ Campania/ Drey Punterland / ganz Schwabenland/ Algow/ Rieß/ Schweizerland/ Lothringen / Westfrancken / ober Nisterreich/ auch Hybernia oder Irland/ eine Insul bey groß England. Auch die Stadt Burges in Hispanien/ Tarent/ Senas/ Parma/ Bannonia/ Perussia vnd Manua / alles in Welschland/ Briyen in Etschland/ Lucern/ Zürich/ S. Gall vnd Bern in Schweiz/ Reg in Westerreich / Carlstadt vnd Würzburg in Francken/ Leipzig in Meissen/ die weitberümbte Stadt Calam  
E in Nic.

in Niederlausitz/ Newegart/ Pafnaw vnd Gniefen in groß Po-  
lenlande/ auch Stockholm in Ostschweden/ ꝛ.

### 3. ♃ Zwilling.

Unter dem Zeichen der himlischen Zwilling ist gelegen  
das Land Hircania/ Armenia/ die neue Welt America mit den  
zweyen Insulen Spagnolla vnd Isabella/ auch Martiana/  
Cyrenaica/ Marmarica/ nieder Egypten/ Sardinia/ ein theil  
der Lombarden/ auch Flandern/ Brabant/ das Herzogthumb  
Wirtemberg vnd groß England. Auch die Stadt Corduba  
in Hispanien/ Viterbium vnd Laurin in Pemund oder Ita-  
lien/ Villach in Kärndten/ Tübingen in Wirtemberg/ die  
Reichsstadt Norinberg/ Ohnspach/ Schweinsfurt/ Bamberg/  
Kisingen vnd Haffesfurt in Francken/ Meins am Rheinstrom  
(nach etlicher meynung Cölln) Löben vnd Antorff gewaltige  
Gewerbsstädte in Brabant/ Bruck in Flandern/ die Hauptstadt  
Lunden in groß England/ auch Wittenberg mit der Academia  
in ober Sachsen/ Torgaw vnd Dresden in Meissen/ ꝛ.

### 4. ♋ Krebs.

Unter dem Zeichen des himlischen Krebs ist gelegen das  
Land Numidia/ Africa/ die Barbarey/ Bithynia/ Phrygia/  
Colchica/ Carthago/ das Königreich Granaten/ ist das erste  
Theil in Hispania/ so Betica genennet/ auch Ostfrancken/ die  
Graffschafft Burgund/ Holland/ Seeland/ Schottenland/  
Westfriesland/ Preussen/ Cassuben/ Wenden vnd Oberlausitz.  
Auch die Stadt Constantinopel/ des Türcken Sitz in Griech-  
enland/ Venedigen Schiffreiche Handelsstadt in Welschland/  
auch Pisa/ Genua/ Vicenz/ Meyland vnd S. Andrea in Ita-  
lien/ Bern in Bcheland/ Bisanz in Burgund/ Trier B-  
schumb am Rheinstrom/ Görlitz/ Budissin/ vnd Comenz in  
Oberlausitz/ Eborach in Schotland/ Mittelburg in Seeland/  
Amsterdam vñ Campena in Holland/ Gröningen in West-  
friesland/ Länenburg/ Lübeck vnd Magdeburg in Sachsen/  
auch Königsberg in Preussen/ ꝛ.

### 5. $\alpha$ Löw.

Unter dem Zeichen des himlischen Löwen ist gelegen das Land Phenicia/ Chaldea/ Orchinia / Gallia Togata / ist das ganze Lombardey Herzogthumb Meyland / die Alpen / das Hochgebirge mit Welschland/ das Königreich Böhem in gemein/ auch Sicilia/ Apulia/ Emilia/ Sabinerland/ ein theil der Türckey/ vnd ein theil der Siebenbürgen. Auch die Stade Damascou/ Syracusia / Rom / Ravenna vnd Cremona in Italien / Links an der Donaw / Crembs in Oesterreich / die Reichstade Bim an der Donaw / die Königliche Hauptstade Praga in Böhmen/ Zittaw in Oberlausitz/ vnd Cobolenz / da fallen zusammen der Rhein vnd die Mosel/ grosse Wasser/ &c.

### 6. $\alpha$ Jungfraw.

Unter dem Zeichen der himlischen Jungfrawen ist gelegen das Land Mesopotamia / Babylonia oder Babel / auch Assyria/ Achaja/ Griechenland/ Crain/ Crabaten/ Kerndien/ die Graffschafft Tyrol/ Etschland / die Insul Rhodis/ Creta mit der Stade Candia/ Kinckaw/ das Herzogthumb Athen/ ein theil an Franckreich mit dem Niederland vom Erier Bisshumb dem Rheinstrom nach bis an das Meer / auch das Marggraffschumb Niederlausitz/ vnd das Herzogthumb Niederschlesien : Auch die Stade Jerusalem fast mitten in der Welt/ Novarrria/ Brundus vnd Pavia in Italien / Colosen/ Leon vnd Paris mit hohen Schulen in Franckreich / Basel in Schweiz/ Heydelberg in der Pfalz am Rheinstrom/ Erfurt in Düringen/ Straupis mein Vaterland in Niederlausitz / vnd die Hauptstade Breslaw in Niederschlesien/ &c.

### 7. $\alpha$ Wage.

Unter dem Zeichen der himlischen Wagen ist gelegen das Land Bactriana/ Caspia/ Serica/ Thebaida/ Bassis/ Trogloditica/ Osten weis Morenland/ Thuscia am Meer/ das Schonenland/ Lyffland/ Oesterreich / Niedersiebenbürgen / Nieder-  
E ij Ungetz

Bingerland / Saphoy / Delphinat / Elfas vnd Sundegaw.  
Auch die Königliche Hauptstadt Lysibon in Portugall / Sussa  
in Italien / Arelat oder Arles in Frankreich / Genff mit dem  
Bisthumb in Saphoy / Preßburg vnd Stulweissenburg an  
Bingerischen Grenzen / Wien vnd Feldkirchen in Oester-  
reich / Schwäbischen Hall / Colmaria in Elßas / Wimpffen/  
Mosßbach / Friburg in Brisgaw / Freysing vnd Landeshut in  
Beyern / auch die Reichstadt Strassburg / Speyer / Heßlbrun/  
Frankfurt am Meyen / die Hauptstadt Riga vnd Reuell in  
Lyffland.

### 8. m Scorpion.

Unter dem Zeichen des himlischen Scorpion ist gelegen  
das Land Matragonitida / Commagena / Capadocia / das Krie-  
gische Newduckerland / Sude Jüdenland / Sude Idumeer /  
Ostnordosten Türcley / Mauritania / Westen Rothmoren-  
land / Gethulia / Cathalonia / das größte theil der Lombarden /  
ober Bayerland / OstFrisland / West Schweden / Nordwe-  
gen / Island vnd Pommern. Auch die Hauptstadt Alkayer in  
Ober Egypten / Wien in der Provincien Frankreich / Taruis  
vnd Padua mit hohen Schulen in Italien / Balens in Hispa-  
nien / Frioul vnd Uglyen in Osterreich / Bbrin / Brixen / Män-  
chen in Bayern / Aichstadt / Coctus / Lubben in Niederlausitz /  
Frankfurt an der Oder / Stecin vnd Scargart in Pommern /  
Danzig Schiffreich in Preussen / Nidrosen in Nordwegen /  
vnd das Bisthumb Syncoy in Westschweden / c.

### 9. ↗ Schütz.

Unter dem Zeichen des himlischen Schützen ist gelegen  
das Land Arabia fruchtbar / Tyrhemia / das ander teil Franck-  
reichs / so Celtica genennet / das dritte vnd größte teil der Hispa-  
nien / so genennet Tarraconensis / begreifende die vier König-  
reiche / als Castilien / Gallicien / Navarren vnd Catellonien /  
auch Dalmatia / Sclavonia / ober Siebenbürgen / ober Un-  
genland / Zopfen / Mähren vnd Meissen. Auch die Stadt  
Clamp



Erlausenburg in Siebenbürgen/Ragus in Dalmatia/Cascha  
 und Ofen in ober Ungern/Tolet in Hispanien/Narbon und  
 Aventon in Frankreich/Jüdenburg in Steyermark/Dl-  
 mung in Mähren/Stuttgart in Württemberg/Cöln am Rhein/  
 Rotenburg an dem Wasserflus Taubar/und die Stadt Meis-  
 sen in dem Lande Meissen/22.

IO. ♄ Steinbock.

Unter dem Zeichen des himlischen Steinbocken ist geles-  
 gen das Land Littawen/Kosland/Curland/Bräneland/Phis-  
 lappenland/Norden Muscaw/India/Arriana/Gedrosia/  
 Macedonia/Thraeta/ein theil des Griechenlandes/auch Il-  
 lyria/Bosnia/Albania/Bulgaria/Massaw/Marggraff-  
 schumb Burgaw/Steiermark/nieder Bayern/Hessen/Boit-  
 land/Düringen/ober Sachsen/alte Mark/das Branden-  
 burger Land/und die Insul Orchades. Auch die Stadt Dio-  
 nisiopol in Bulgaria/die Hauptstadt Wilda in Littawen/Wi-  
 schegrad in Massaw/Gres in Steiermark/Costenz am Bos-  
 denssee/die Reichstadt Augspurg am Lech/Friedberg in Baye-  
 ern/Marburg und Cassilia in Hessen/Gülich jenseit dem  
 Rhein in Belgica/Ihenain Düringen/zum Hoff vñ Zwickaw  
 im Boitlande/Pirna und Freiberg in Meissen/Gent und Ca-  
 les Schiffreich in Flandern/Mächeln in Brabant/Eleua-  
 bey Holland/Dchensfurt in England/Hall in ober Sachsen/  
 Verga Bischoffliche Stadt bey Nordwegen/Brandenburg  
 und Berlin in der alten Mark/die Hauptstadt Luccaw in Ni-  
 derlausitz/22.

II. ♃ Wasserman.

Unter dem Zeichen des himlischen Wassermans ist geles-  
 gen das Land Syria/Sogdiana/Arabia wüste vñ steinich/  
 Azania/Amazonia/Suden schwarze Noorenland/Sarma-  
 tia/Osten Muscaw/grosse Tartarey/Walachey/nieder Sie-  
 benbürgen/Rothen Reussen/Dennemark mit Holsatz/Su-  
 edschweden/Finland/Westphalen/Mosellani/so da gelegen



zwischen den grossen Wasserflüssen der Rhodan und Mosel/  
Demund in Italien/ein theil vom Beyerlande/Nieder Sach-  
sen/vnd die Neue Mark. Auch die Stadt Capua in groß  
Tartaren/Weissenburg in der Walachen / Trient an Grenz-  
en Italien/Monferat/Ingolstadt/ Salzburg/ Bischoffliche  
Hauptstadt in Bayern/die Hauptstadt Münster in Westpha-  
len/auch Halberstadt/Hamburg vnd Bremen / mit dem Bi-  
schumb in Nieder Sachsen / Kossack mit guter Academia / ho-  
hen Schul in Mechelburg / die Königliche Hauptstadt Cop-  
penhagen in Dennemarck / Flensburg in Holslag / vñ die weit-  
berühmte Stadt Gubben von gutem Weirwachs in Nieder-  
lausitz/28.

## 12. X Fisch.

Vnter dem zwölfften Zeichen der himlischen Fischen ist  
gelegen das Land Phazania/Nasamonicca/Charamant / In-  
dia / Pamphilia/Cilicia/die Insul Malta/Calabria / Cana-  
ria/das Königreich Portugall/Normandia/ein theil vom Lan-  
de der Venediger vnd Westreicher / die man Parthener nen-  
net/vnd die Graffschafft Cyli. Auch die Stadt Alexandria  
in Ober Egypten/Regen in Calabria/ S. Jacob/Compostell  
vnd Sibilis in Hispanien/Roan in Normandia / die Reich-  
stadt Worms am Rheinstrom/vnd Regenspurg/28.

## Wol zu mercken vnd zu gedenccken nötig vnd nützlich.

**E**n weiser vnd erfahrener Schiffherr vnd verstant-  
licher Schiffman sol erwählen einen glückseligen Tag vnd stun-  
de/darinnen das neue Schiff erstlich in das Wasser zu setzen /  
Dergleichen auch einzutreten vnd hinweg zu sägen / oder zu schiffen  
vber das Wasser/ist am besten in den Stunden des Jupiter / Venus  
oder Monden/so der am schein zunimmet/vnd vnuerhin dert zu lauffen  
in dem

in dem himlischen Widder / Zwilling / Krebs / Jungfrau / Waag /  
Schützen / Steinbock oder Fischen / sárnenlich in dem Krebs / oder Fi-  
schen / so wird das Glück desto grösser vnd besser seyn in den Reysefahr-  
ten / vorab zu Meer vnd Seefahrt. Insonders aber ist wol zu mercken /  
daß das newe Schiff von dem Lande zu Wasser nicht sol geführet wer-  
den in den Stunden des Saturnen / vnd wann der Monde sey in dem  
Scorpion / oder abnemende am schein / vnd verhindere am Himmel von  
den bösen Planeten Saturn vnd Mars / daß denn durch solches 2 ze-  
ichen angezeigt in den Calendern. Denn wenn ein Schiffman vnd  
Wanderfmann in einer bösen Stunden vnd unglückseligen Tagen  
heraus fehret / so wird er wenig glücks befinden in den Reysefarten vnd  
Kauffhandel beydes zu Lande vnd zu Wasser / vnd wo mans haben  
kan / so were es desto besser / anzusehen das Zeichen in seiner Natu-  
ret / ob solches zum Glück oder Unglück gearret / gut oder böse zu reysen vnd  
zu handeln sey / so würde mancher Kauffherr / Händler vnd Schiff-  
man (nehst dem Segen Gottes) besser stehen / vnd nicht so bald ver-  
derben vnd vmergehen / als sonst vielmals geschicht / wenn man  
Gott nicht fürchtet / das Gebet vnd guten rath verachtet. Das sey zu  
zu vnd nun gemeldet den Legaren / Kauffherren / Händlern vnd  
Schiffleuten / so da wandeln vnd handeln zu Lande vnd zu Was-  
ser / der Allmechtige vnd gürtige Gott sey ihr Gleitsmann /  
vnd gebe ihnen Glück vnd setnen görtlichen  
Segen / Amen.



An



An den günstigen Leser.

Ze beneben thut sich der *Magister Albinus*  
*Mollerus* beklagen / das ihm vngütlich ge-  
schicht / daß etliche Mißgönner vnd leichtfertige Ba-  
ganten / Landsreicher / aus grossen Neidt ihn den  
*Mollerum* vnzeitig todt sagen / vnd andern Vn-  
grund von ihm spargiren / oder aussprengen. Denn  
der *Mollerus* (ob Gott wil) noch in viel glückse-  
lige Jahr zu leben / vnd also sein Wandel vnd Han-  
del zu führen / das er wol wisse gute Ritter schaffe  
zu vben / den Glauben vnd ein gut Ge-  
wissen zu behalten.



Gedruckt zu Leipzig / in ver-  
legung Nicol Nerlichs.







Die groſſe  
P R A C T I C A  
A S T R O L O G I C A,

Das iſt:

Prognosticon von dem

Wetter, den Sonnen- und  
Mond- und am Him-  
meln / Berg-  
Jahr nach

Zu  
ſche  
glück  
dem  
dtgen

Ma

n 12. Him  
lücks vnd v  
Baffer / gegen  
n vnd verſen  
chbaren Län  
hlen

oitz / alten  
off

